

Informationen zum Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturkreis' 45. Frankfurter Buchmesse und Ausstellung 'Flandern und die Niederlande'

Zum Schwerpunktthema Flandern und die Niederlande der diesjährigen Buchmesse wurde in Frankfurt eine Sonderausstellung vom 6. bis zum 11. Oktober 1993 in der Kongreßhalle des Messegeländes gezeigt. Dazu gehörte auch die Präsentation mit 1.400 Büchern von 400 Verlegern aus 21 Ländern. Vertreten waren Titel aus den verschiedensten Fachrichtungen, schwerpunktmäßig belletristische Werke, landeskundliche Literatur und vor allem Kunstbücher. Geboten wurde ein konzentrierter Überblick über die neueste Verlagsproduktion zum Thema: Es handelt sich hauptsächlich um Bücher, die außerhalb der Niederlande und Flandern erschienen sind, vorwiegend Titel deutscher, aber auch englischer, polnischer, spanischer, sogar japanischer Verlage.

Die Veranstalter der Messe ermöglichten es, daß sich das münsterische Zentrum für Niederlande-Studien und das DFG-Sondersammelgebiet (SSG) 'Niederländischer Kulturkreis' der Universitäts- und Landesbibliothek Münster bereits auf der Messe an dem Informationsstand über Flandern und die Niederlande im Eingangsbereich der Kongreßhalle einem großen Kreis von interessierten Besuchern präsentieren konnten.

Bereits einen Tag nach Ablauf der Messeausstellung konnten die Bücher von der Universitäts- und Landesbibliothek Münster übernommen werden. Für den schnellen, reibungslosen Transport sorgte die Königlich Niederländische Botschaft in Bonn.

Für die Organisation und die Gestaltung der Ausstellung in Münster war die für das Sondersammelgebiet zuständige Fachreferentin, Dr. Cornelia Czach, verantwortlich. Vom 21. Oktober an konnten die Bücher im Lesesaal der Bibliothek gezeigt werden. Da die Ausstellung großen Anklang fand, wurde sie um eine Woche verlängert und lief bis zum 20. November. Danach gingen die Bücher als Schenkung der Frankfurter Buchmesse in den Sammelschwerpunkt der Bibliothek über.

Für die Präsentation in Münster wurde die fachliche Gliederung beibehalten, die durch den Frankfurter Katalog vorgegeben war. Wie auf der Messe haben wir alle Bände in Freihandauslage auf Schrägflächenregalen gezeigt - für die Besucher direkt zugänglich zum Durchblättern, Anlesen und Entdecken. Die z. T. recht kostbaren Faksimile-Ausgaben von Werken mit entsprechendem Bezug zu den Niederlanden und Flandern, die als Leihgaben der Verlage in Frankfurt zu sehen waren, wurden in Münster in zwei Hochvitriolen ausgestellt. Ein örtlicher Buchhändler stellte hierfür zusätzlich einige wertvolle Stücke zur Verfügung. In weiteren 11 Themenvitriolen waren alte Landkarten zu sehen, Kunstbücher, Titel über Kunsthandwerk und Architektur, Übersetzungen niederländischer und flämischer Romane, Sprachlernprogramme, Kinderbücher, landeskundliche Werke und Reiseliteratur. Zur optischen Abtrennung im Lesesaalbereich dienten vier Stellwände mit Plakaten und schönen Buchumschlägen. Ein weiterer Blickfang war das Deckenmobile aus Katalogen der Buchmesse und eine Videoanlage, auf der die im Ausstellungsbestand enthaltenden Filme über die Niederlande und Belgien gezeigt

wurden. Außerdem bot die Bibliothek den Ausstellungskatalog an; Material über das Sondersammelgebiet, vor allem die von der Nederlandse Taalunie und dem Prins Bernhard Fonds gesponserte Begleitbroschüre; die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanzierte neue Niederlande-Zeitschriftenliste; SSG-Neuerwerbungslisten; einen Niederlande-Karten-Katalog sowie Unterlagen über das hiesige Zentrum für Niederlande-Studien. Diese Materialien sind auch weiterhin kostenlos über die Universitäts- und Landesbibliothek zu erhalten.

Nach dem Ende der Ausstellung werden die Bücher nun in unseren Bestand eingearbeitet und stehen danach für die Benutzung zur Verfügung. Sie erscheinen dann auch in den jeweiligen Neuerwerbungslisten. Für unseren Sammelschwerpunkt stellen sie eine ausgezeichnete Bereicherung dar, da wir nach den Richtlinien des Sondersammelgebietsplanes, den die Deutsche Forschungsgemeinschaft für das Deutsche Bibliothekswesen entwickelt hat, für die überregionale Versorgung mit ausländischer Niederlande-Literatur zu bestimmten, eingegrenzten Sachgebieten zuständig sind. Nur für die Beschaffung dieser ausländischen Titel gewährt die DFG finanzielle Unterstützung. Wenn Münster durch den Ausstellungsbestand die Niederlande-Flandern-Produktion überwiegend deutscher Verlage aller Fachrichtungen als Schenkung bekommt, so bedeutet das eine sehr sinnvolle Ergänzung unseres Bestandes, die wir aus eigener Kraft nicht finanzieren könnten. Besonders wertvoll sind für uns die Kunstbücher - allein ein Umfang von ca. 30.000,- DM. Denn Kunst wird laut DFG-Auftrag, von einigen Ausnahmen abgesehen, länderübergreifend von der Universitätsbibliothek Heidelberg gesammelt. Auch nicht-wissenschaftliche Reiseliteratur, Kartenmaterial, die Übersetzungen niederländischer und flämischer Autoren, Videos und Sprachkassetten sowie Kinderbücher hätten wir sonst nicht oder nur in Auswahl kaufen können. Der Bestand wird besonders für das neue Haus der Niederlande von Bedeutung sein, das im Frühjahr 1995 in Münster entsteht.

EDV-Gesamtkatalog für das zukünftige 'Haus der Niederlande'

Für die Anfang übernächsten Jahres im Niederlande-Haus vereinigten Bibliotheken des Sondersammelgebiets 'Niederländischer Kulturkreis' der Universitäts- und Landesbibliothek, des Zentrums für Niederlande-Studien und des Niederländischen Seminars wird ein EDV-Gesamtkatalog erstellt. Bereits vollständig retrospektiv erfaßt sind alle Niederlande-Sondersammelgebiets-Monographien im nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbundkatalog. Auch die Zeitschriftenbestände sind maschinenlesbar in der Zeitschriften-Datenbank (ZDB) gespeichert. Sowohl der Monographien- als auch der Zeitschriftendatenpool sind überregional zugänglich.

Der Buchbestand des Zentrums ist komplett mit dem PC-Katalogisierungssystem 'allegro-C' aufgenommen.

Während die Zeitschriften des Niederländischen Seminars per EDV fertig bearbeitet sind, müssen ca. 18.000 Monographien noch retrospektiv maschinenlesbar in den nordrhein-westfälischen Verbundkatalog eingespeist werden. Für dieses Projekt finanziert die Deutsche Forschungsgemeinschaft für 18 Monate eine Stelle. Die Arbeit an diesem Katalogteil konnte am 1.9.93 beginnen. Der laufende Mono-

graphien-Neuzugang wird im Zentrum separat per 'allegro-C' erfaßt. Die Zeitschriften sind wie bei den beiden anderen Institutionen in der ZDB nachgewiesen. Alle Daten werden später zu einem Gesamt-Niederlande-Katalog zusammengespielt.

Wichtige Neuanschaffungen

Mit zusätzlichen Sondermitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft konnte die große Mikroficheausgabe *European Women's Periodicals/Unit 4: Periodicals from the Netherlands* gekauft werden. Die Zeitschriften sind wichtige Quellen zur sozialen und politischen Geschichte der Frau aus den Jahren 1840-1940. Viele Beiträge wurden von Frauen selbst geschrieben. Die Palette der Themen ist groß: Sie reicht von Überlegungen zur Kindererziehung bis hin zur Diskussion über den aufkommenden Nationalsozialismus; von der Frage nach dem Taschengeld für verheiratete Frauen bis hin zu Berichten über wirtschaftsgeschichtliche Zusammenhänge und Entdeckungsreisen; auch häusliche Angelegenheiten wie Mode, Handarbeit und Garten kommen zur Sprache. Das Spektrum der Zeitschriftentitel deutet schon in der Auswahl auf diese Themenvielfalt hin : *Belang en Recht, Christelijk Vrouwenleven, Democratie, Eigen Haard, Maandblad van de Vereeniging voor Vrouwen Kiesrecht in Nederlandsch-Indië, Evolutie, Het gelukkig Huisgezin*. Die Sammlung liefert nicht nur Aufschlüsse über die besondere historische Situation in den Niederlanden, sondern auch über europäische Zusammenhänge, z. B. zwischen Arbeiter- und Frauenbewegung, oder über die Verhältnisse in der Kolonie Niederländisch-Indien.

Die Bibliothek bietet inzwischen auch das Biographische Archiv BeNeLux an, das vor kurzem auf Mikrofiche erschienen ist.

Comelia Czach